

---

## *Profil*

Titel : **Dipl.-Ing. der Elektrotechnik**  
Name : **Theodoropoulos**  
Vorname : **Anastasios**  
Geburtsdatum : **23.08.1961**  
Nationalität : **Griechisch**  
[www.a-theodoropoulos.de](http://www.a-theodoropoulos.de) [anathe@gmx.de](mailto:anathe@gmx.de)  
Mobil: 0179-5431770 Fon: 02151-649191 und 02151-778724

---

**EDV-Erfahrung:** : seit 1985  
Bereiche : Anwendungsentwicklung  
Datenbankentwicklung  
Oracle-Entwicklungen mit Datenbankanbindung  
Webpage-Erstellung

### **Ausbildung:**

**Allgemein:**

- Berufsfachschule für Technische Assistenten  
als „**Staatlich geprüfter Technischer Assistent**“
- Fachhochschulreife
- Nachrichtentechnikstudium  
als „**Dipl.-Ing. der Elektrotechnik**“
- **Oracle Systementwickler / DBA**
- **Cisco CCNA**

### **EDV-spezifisch :**

#### **Staatl. gepr. Technischer Assistent**

- 
- Programmiersprache Pascal als Grundlage für die strukturierte Programmierung.
- Programmiersprache Visual Basic und VBA als Grundlage für die Visual-Programmierung.
- Dateisystemverwaltung (als Tool, systemnahe Programmierung für den absoluten Zugriff auf die Dateisysteme FAT16, FAT32), Datenbankzugriffe, kleinere Anwendungsprogramme und Tools, Netzwerkarchitekturen und – Technologien
- Netzwerkadministration
- Verwalten eines Windows NT Servers inkl. Problembehandlungen wie z. B. Wiederherstellung eines beschädigten Systems, typische Problemstellungen, Aufbau sowie Vor- und Nachteile von NTFS und anderer Dateisysteme
- Installation und Einrichten eines Win NT-Rechners (Workstation, NT Server), Benutzerverwaltung.
- Digital-, Mikroprozessor-, Prozesssteuerung, darunter Entwickeln und Anfertigen logischer Schaltungen.
- Technische Informatik, Hardwarekenntnisse, Rechnerarchitekturen.

#### **Oracle Systementwickler / DBA**

**SQL** (als relationale Datenbanksprache)

**PL/SQL** (als prozedurale Erweiterung von SQL)

**Developer 2000** (Formular- und Reportgenerator)

**Designer 2000** (Applikationsentwicklung)

**ERM** (Datenmodellierung).

**Applications**

**DBA-Tools** (Backup, Recovery, Strategien für Datensicherung, Sicherheitskonzepte, Instanz-Management, Migration )

**TOAD (Quest)**

## **EDV – Kenntnisse**

<b>Betriebssysteme:</b>	Windows 95/98, Windows NT Workstation, Windows 2000, XP, Vista, Windows 7, Windows 8, Windows 10, Linux, Solaris.
<b>Netzwerkbetriebssysteme:</b>	Windows NT 4.0 Server.
<b>Hardware:</b>	Intel - basierende Serversysteme Cisco Router: 1700, 2500, 3600, 7200 Cisco Switches 2950, 3550, 3560, 6500 Cisco Access Server: 5400 Juniper MX80 3D, MX960 3D Series  Reparatur und Fehlerdiagnose bei PC-Komponenten, Drucker, sowie weitere Peripherie Geräte, Zusammenbau von PC's.
<b>Programmiersprachen:</b>	Pascal, SQL, PL/SQL, Shell.
<b>Datenbanken:</b>	Oracle, MS Access, Informix, MySQL
<b>Tools:</b>	Developer2000 (Forms/Reports), Designer2000, SQL-Loader. <b>LADC</b> , MS Visual Basic 6.0 Prof., Adobe Photoshop, Web-Programme (z.B Adobe Dreamweaver)
<b>Standard-Software:</b>	Oracle-Applications
<b>Sonstige Kenntnisse:</b>	Reparatur, Installation und Applikation aller Mediengeräte (TV, Videogeräte, Stereoanlagen, Satelliten-Empfänger usw.)
<b>Fremdsprachen:</b>	Griechisch (Muttersprache), Deutsch (fließend) Englisch (gute Grundkenntnisse), Italienisch (gute Grundkenntnisse)

## **Berufserfahrung:**

### **Kleinere Unternehmen 2006 – Heute**

#### **Netzwerkinstallationen Empfangssysteme Planung und Sicherheitseinrichtungen**

NW Installationen auf Linux- und Windows-Basis

Beratung, Planung und Einrichtung des gesamten Informations- und Telekommunikationssystems, Dokumentation aller Abläufe

Installation von Überwachungssystemen

Installation von Empfangssystemen jeder Art

( Installation von Sat-Anlagen jeder Art, in unterschiedlichen Stellen der Gebäude, z.B Wand, Balkon, Dach. Installation von Sparrenhalter für die Befestigung der Sat-Schüsseln, Multischaltern

aller Typen, Austausch von LNB's, Benutzung aller möglichen Receivern und Messgeräten, Kabelverlegung.)

**Mobilfunkunternehmen  
2006**

**Installation von Mobilfunkantennen**

- Projektierung von Funkstandorten im Rollout-Projektierung von Inhouse-Standorten
- Kontrolle der optimalen technischen Standortgestaltung unter Berücksichtigung der Funktionalität, der Qualität und der Wirtschaftlichkeit des Projektes
- Verbesserungsvorschläge für die absolute Funktionalität der Funkantennen
- Dokumentation und Pflege aller Standorte in einer Datenbank
- Koordinierung des Physikalischen Aufbaus der Mobilfunkantennen

**Mobilfunkunternehmen  
2004 – 2006**

**Rechenzentrumsrüstung**

- Cisco Produkte einsetzen
- Ältere Komponente gegen Alcatel Produkte austauschen
- Kompatibilität zwischen unterschiedlichen Produkte erreichen
- Inbetriebnahme der Produkte
- Optimierung des RZ
- Wartung und Kontrolle

**Bayer AG  
2002 – 2004**

**Rechenzentrumsaufbau**

- Installation von Juniper Produkte (RE-S-2000-4096-UPG-BB, SCB-MX960-BB, MX-MPC2 usw.)
- Inbetriebnahme der physikalisch aufgebauten Produkten (OP aufspielen, Config anpassen)
- Kontrolle und Wartung des RZ's

**Mobilfunkunternehmen  
10.2001 -2002**

**Datenbankadministration**

- Datensicherung (Backup)
- Instanzen hochziehen
- Neue Datenbank einrichten
- Neue Tabellen erstellen
- Shell-Skripte unter Unix starten
- Shell-Skripte erstellen

Oracle 8.1.7, Sun-Solaris

**Dienstleistungsunternehmen  
06.2001 - 09.2001**

**Datenbank-Fehleranalyse und –Verbesserung,  
Datenbankadministration**

- Überprüfung aller Redo-Log-Dateien und Protokolle seitdem das Problem entstanden ist.
- Fehlermeldungen studieren und analysieren um die möglichen Fehlerquellen zu begrenzen.
- Kontext-Kontrolle (Fehler-Art-Erkennung) bei einer replizierten Umgebung, um festzustellen ob der Fehler durch:
  - a) einen nicht lösbaren Konflikt bei einer DML-Transaktion (Verletzung einer Integritätsregel, Speicherprobleme) auftrat
  - b) den Aufbau eines replizierten Objekt bei einer DDL-Operation
  - c) Probleme im Netzwerk verursacht wurden
- Festlegung der Problematik, die aus folgenden Fehlern bestand:
  - a) Rollback Segment-Fehler, weil das notwendige Extent nicht angelegt werden konnte (falsche Definitionsgröße)
  - b) Unbehandelte Exception in einer Prozedur die nicht behandelt worden war.
  - c) Duplicate Error, d.h. Daten wurden in einer Tabelle wiederholt und die Integritätsregel hatte fehlgeschlagen. Normalisierung der Tabelle war die Lösung des Problems.
- Beseitigung aller Fehler.

### **Oracle 7.1.3, SUN-SOLARIS**

**Maschinen und Anlagen  
Industrie**  
03.01 – 05.01

#### **Schnittstellen Programmierung**

##### **Prinzip**

Die Daten wurden aus einer angelieferten ASCII-Datei aus dem IBM-System mit Hilfe des Ladetools LADC in die Oracle Applications Standard-Schnittstellentabelle geschrieben und von dort aus mit einem Importlauf in das Modul Oracle Projekts importiert.

#### **Oracle 8i, UNIX, LADC**

**Maschinen und Anlagen  
Industrie**  
01.01 – 03.01

#### **Scheckdruck mit Reflection (Report) erstellt.**

Für den Scheckdruck wurden die folgenden Anforderungen gestellt die auch realisiert wurden.

Verwendung eines institutsneutralen DIN A4 Formulars für Scheck und Allonge.

Der Druck soll über einen Abteilungslaserdrucker erfolgen. Eine Kopie wird elektronisch im System gespeichert und kann auf Bedarf für die Ablage erneut gedruckt werden.

Der Scheckdruck soll mehrwährungsfähig sein.

Schecks sollen per Einzelzahlung oder im Zahlungslauf gedruckt werden können.

Über der Scheckallonge müssen die Felder:

-Lieferanten-Nummer und -Name stehen.

Die Scheckallonge muss folgende Informationen von links nach rechts beinhalten:

-Rechnungsnummer des Lieferanten

-Rechnungsdatum

-Rechnungstext ( hier können bei der Rechnungserfassung wichtige Informationen hinterlegt werden)

-Skonto- % und -Betrag

-Währungskennzeichen, Zahlungsbetrag

Auf dem Scheck müssen folgende Informationen angedruckt werden:

- Betrag in Buchstaben
- Währungskennzeichen, Scheckbetrag
- Lieferantenanschrift
- Scheckdatum, Firmenname (damit ist der Scheckdruck Mandantenfähig)
- OCR Codierung: Schecknummer, Kontonummer, Betrag, Bankleitzahl, Text.

### **Oracle 8i, Unix**

## **Telekommunikation**

11.00 – 01.01

### **Registrierung von Sat-Kanäle und Kunden**

Installation von Enterprise Edition, Forms Developer, Reports Developer, Designer 6i

Erstellung einer Datenbank mit Tablespace, und Indexe für einen schnelleren Zugriff.

Verschiedene User anlegen mit unterschiedlichen Zugriffsrechten.

SQL-Scripts verfassen für die Erstellung von 18 Tabellen.

Implementierung von Daten aus einer Excel-Tabelle

SQL-Scripts verfassen für die Implementierung von zusätzlichen Daten in den Tabellen.

Erstellung eines Startmoduls mit Firmenlogo und Firmenname, aus dem 6 Module mit jeweils 3 Tabellen gestartet werden können.

### **Developer2000 (Forms und Reports) Entwicklung**

#### **Realisierung des gleichen Projektes mit Designer2000**

ERM (Datenmodellierung) sorgfältig anfertigen so daß, die Verknüpfung der Tabellen gewährleistet wird.

Attribute und Entitäten definieren mit den notwendigen Primary Keys.

Tabellen generieren

Module Erstellen nach dem gleichen Schema wie mit Forms bereits erstellt wurden.

Module generieren

Aus einem Startmodul das mit Forms erstellt wurde können alle 6 Module gestartet werden.

Berichterstellung für bestimmte Daten mit Reports. Der Bericht wurde aus Forms gestartet.

### **Designer2000, Developer2000 (Forms und Reports) Entwicklung**

**Telekommunikation**  
09.00 – 11.00

### **Registrierung aller Elektrogeräte der Firma**

Oracle 8i Installation( Enterprise Edition, Developer2000, Oracle Server Designer 2000 usw.)

Verknüpfung erstellen zwischen client und der bereits existierenden Datenbank auf dem Server

Oracle 8i Installation und Erstellung einer Datenbank auf den gleichen Rechner

Skripte verfassen für die Erstellung von neuen Usern  
Skripte verfassen für Privilegien - Erteilung an den neuen Usern

Planung eines Projektes für die Registrierung aller verfügbaren Elektrogeräte in der Firma.

Neue Tabellen anlegen für das o. g Projekt

Module mit Developer2000 (Forms) erstellen

Betreuung des Projektes (CMS=Content Management System) das von einer anderen Firma entwickelt wurde, als wie für die Firma bei welcher ich tätig war.

Dadurch sollten Filmbänder in einer Datenbank gespeichert werden und nach Bedarf automatisch abgespielt werden.

### **Developer2000 (Forms und Reports) Entwicklung**

**Institut für Oracle-Systementwickler**  
05.00 – 07.00

### **Kursus-Projekt mit Designer 2000**

ERM (Datenmodellierung) anfertigen

Attributen und Entitäten definieren

Tabellen generieren

Module Erstellen

Module generieren

Module von einem Startmodul, das mit Forms verknüpft war, laufen lassen

Realisierung einer Developer2000-Form, mit der Developer2000-Reports über Forms gestartet werden können

### **Oracle 7.0, Designer2000, Developer2000 (Forms, Reports)**

**Institut für Oracle Systementwickler**  
02.00 – 04.00

### **Autoleasing-Projekt mit Forms und Reports**

Tabellen-Erstellen

Daten in den Tabellen implementieren

Module in Forms erstellen

Autobilder in den Module implementieren

Module verknüpfen und alle aus einem  
Startmodul laufen lassen

Realisierung einer Developer2000-Form, mit der Developer2000-  
Reports über Forms gestartet werden können

**Oracle 7.0, Designer2000, Developer2000 (Forms, Reports)**

**Sonstige Tätigkeiten:**

**Satellitenempfangstechnik:**  
1993 - 1999

Planung der Satelliten-Empfangssysteme

Beratung der Kunden mit dem Ziel, die beste finanzielle und  
effektivste Lösung zu erarbeiten

Installation von einfachen und komplexen Satelliten-  
Empfangsanlagen (drehbaren und feste) für mehrere Teilnehmer mit  
allen dazugehörenden aktiven und passiven Komponenten, wie  
Multischalter, Verstärker, Relais usw.

**Leiterplatten-Entwicklung:**  
09.90 - 06.98

Verbindungslisten-Erstellung aus Stromlaufpläne  
bis 30 Seiten DIN A3  
Implementierung der Listen im Rechner  
Layout-Entwurf.

**Chemie-Industrie:**  
07.88 – 09.88  
06.99 – 08.99

Messungen des Volumens und der Dichte von  
Flüssigkeiten in großen Becken  
Darstellung in Diagramme  
Bewertung der Werte.